

Global Info

Nachfolgeprojekte

Mit dem 31. Dezember 2000 wurde das Förderkonzept „Global Info“ des Bundesforschungsministeriums (BMBF) beendet. Hierdurch wird weder die Förderung der Fachinformation beendet, noch wird der Bereich der Digitalen Bibliotheken aufgegeben. Einerseits wird durch die „Informationsverbünde“ die Versorgung mit fachspezifischen elektronischen Angeboten gezielt verbessert werden. Andererseits wird im Bereich der Digitalen Bibliotheken eine „Leitvision“ formuliert werden, an der sich künftige Vorhaben ausrichten.

Zur Vorbereitung dieser Leitvision wurde am 1.1.2001 ein Planungsprojekt gestartet, das unter dem Titel „Digital Library-Forum“ für die Dauer eines Jahres die inhaltliche Ausgestaltung dieser Leitvision moderieren wird. Entsprechende Workshops und Arbeitsgruppen werden in nächster Zeit durchgeführt bzw. eingerichtet.

Projekte im Digital Library-Bereich können weiterhin eingereicht werden. Entsprechend dem in Global Info etablierten Verfahren können Projektskizzen, nun aber beim Projektträger Fachinformation (PTF), eingereicht werden. Anträge werden weiterhin durch ein Gutachtergremium, das zweimal im Jahr zusammen kommt, begutachtet.

Der Global Info-Server wird im Laufe des Jahres 2001 durch einen vom *Projektträger Fachinformation* betriebenen Server ersetzt, der darüber hinaus neue und weitreichendere Aufgaben übernimmt. Dieser Server unter der URL www.dl-forum.de soll in Kooperation mit der DFG und weiteren Förderern betrieben werden und als Forum aller Digital Library-Aktivitäten in Deutschland fungieren.

Bausteine für die digitale Weltbibliothek

Mit Förderprogrammen zur „Entwicklung von Bausteinen für eine interdisziplinäre, globale, digitale Bibliothek“ unterstützt das Bundesforschungsministerium (BMBF) den Aufbau einer neuen, netzgestützten Informations- und Kommunikationsinfrastruktur für die Wissenschaft. Sie soll den Wissenschaftlern den Zugang zu international bereitgestellten Publikationen direkt an ihrem Arbeitsplatz eröffnen und ihnen darüber hinaus die Möglichkeit geben, eigene Fachbeiträge selbst ins Netz einzuspeisen. Beim „Global Info Workshop“ in der Deutschen Bibliothek Oktober 2000 in Frankfurt wurden Ergebnisse von Entwicklungsprojekten vorgestellt und diskutiert, mit denen sich die deutsche Wissenschaft im Rahmen des laufenden Förderprogramms „Global Info“ am

Aufbau der globalen Bibliothek beteiligt. Der Workshop sowie weitere regelmäßige Treffen dienen dem fach- und projektübergreifenden Informationsaustausch aller Teilnehmer. In Frankfurt wurden auch Digital-Library-Entwicklungsprojekte präsentiert, die von anderen Forschungsförderern wie der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt oder von einzelnen Institutionen selbst getragen werden.

Eine äußerst schwierige Aufgabe auf dem Weg zur digitalen Weltbibliothek ist es, den technischen Fortschritt bestmöglich zu fördern, gleichzeitig aber die Entstehung babylonischer Zustände im wissenschaftlichen Publikationswesen zu verhindern. Diese könnten auftreten, weil das Internet das traditionelle System völlig auf den Kopf stellt und dabei die bestehenden Strukturen zur Bewahrung und Bereitstellung wissenschaftlicher Information stark verändert, ohne derzeit ausreichend funktionierende Alternativen anzubieten. Bereits jetzt publizieren Autoren verschiedener Disziplinen direkt im Internet. Zum Schreiben werden Schreibprogramme aller Art, verschiedenste Datenformate und jede Menge unterschiedlicher Softwareversionen verwendet. Auch die Software für den Transport im Netz ist uneinheitlich und die Programme auf der Darstellungsseite - auf dem Computer des Lesers - präsentieren die gelieferten Daten je nach geladener Version unterschiedlich. Zur Prüfung des Inhalts, d. h., zur Feststellung, ob die gelieferte Textversion tatsächlich die aktuellste ist und die Daten unterwegs auch nicht manipuliert wurden, sowie zur Archivierung der publizierten Aufsätze und zu ihrem späteren Wiederauffinden im globalen Netz gibt es noch keine befriedigenden Lösungen.

Vor diesem Hintergrund hat das BMBF vor drei Jahren das Förderprogramm „Global Info“ zur Entwicklung des deutschen Beitrages zu einer interdisziplinären, globalen, digitalen Bibliothek gestartet. An den im Rahmen von „Global Info“ geförderten Projekten beteiligen sich Informatiker, Mathematiker, Chemiker, Physiker, Soziologen, Psychologen, Erziehungswissenschaftler, Bibliothekare, Dokumentare, Fachinformationszentren und Fachverlage. Sie haben sich in Einzelprojekten zu bundesweiten Arbeitsgemeinschaften zusammengeschlossen. In Frankfurt präsentierten sie in Prototypen zum Teil bereits lauffähige Lösungen für Teilprobleme, zum Beispiel Autorenwerkzeuge zur Eingabe von Texten, Konvertierungs- und Anpassungssysteme für verschiedene Datenformate oder Verwaltungs- und Abrechnungssysteme für den Verkauf von digitalen Fachpublikationen im Netz. Im Rahmen des Verbundprojekts CARMEN, an dem sich sieben Universitäten, zwei Verlage, drei Bibliotheken und das Fachinformationszentrum (FIZ) Karlsruhe beteiligen, werden Verfahren und Methoden entwickelt und erprobt, um elektronische Dokumente so zu kennzeichnen, dass sie im Netz vernünftig gesucht und gefunden werden können. Das wichtigste Mittel zum Zweck sind sogenannte Metadaten. Damit bezeichnet man Angaben zur Katalogisierung von Informationen. Im Fall der

elektronischen Dokumente sollen diese vom Autor selbst eingetragen beziehungsweise weitgehend automatisch erzeugt werden. Die CARMEN-Projektgruppe zeigte in Frankfurt an einer Prototypenanwendung die bereits funktionierende, fachgebietsübergreifende Informationswiedergewinnung anhand von Metadaten. (Zum Projekt CARMEN vgl. den Beitrag S. 447 ff. in diesem Heft.)

Ein neuer Entwicklungsansatz im Bereich der digitalen Bibliothek wird von Chemikern mit dem sogenannten dateninteraktiven Publizieren verfolgt. Dabei werden alle Daten, die zum Aufbau einer Informationseinheit aus Text und Bild in den Computer eingegeben werden müssen, dauerhaft als Grunddatentabellen gespeichert. Das hat gegenüber den üblichen Präsentationsformaten (pdf, tiff, gif, jpeg u. a.) den Vorteil, dass nicht fertige „Bilder“ im Speicher abgelegt werden (die man später nur genau in diesem Erscheinungsbild abrufen kann), sondern die Grunddaten erhalten bleiben und immer wieder als Basis für neue Berechnungen, Auswertungen und Darstellungen herangezogen werden können. So erzeugt beispielsweise Präsentationssoftware aus den Grunddaten eines chemischen Moleküls wahlweise das Strukturbild oder auch ein bewegbares, dreidimensionales Molekülbild.

Bundesweite interdisziplinäre Kooperation

In seinem Resümee zum „Global Info“-Förderprogramm, das zum Jahresende ausläuft, wies der Sprecher des Projektbeirates *Prof. Dr. Rudi Schmiede* auf ein weiteres, besonders schönes Ergebnis hin. „Der disziplinübergreifende Informationsaustausch und die Arbeitsgemeinschaften sind ein großer Erfolg des Förderkonzeptes des Bundesforschungsministerium. Es hatte für die Mittelvergabe verpflichtend festgelegt, dass in den geförderten Projekten alle an der Publikationskette Beteiligten vertreten sein müssen, also Produzenten, Distributeure und Konsumenten. Durch diese Vorgabe sind bundesweite Kontakte zwischen der Wissenschaft und Wirtschaft sowie zwischen den Wissenschaftlern untereinander entstanden, die zu Kooperationen auch außerhalb des Förderprogramms geführt haben. Diese Bündelung der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten ist sehr zu begrüßen, denn ein funktionierendes wissenschaftliches Publikationswesen ist für alle Disziplinen gleichermaßen wichtig und natürlich längerfristig auch für die Volkswirtschaft von enormer Bedeutung.“

Im Jahr 2001 folgt auf „Global Info“ zunächst ein Planungsprojekt mit dem Ziel, die Konzeption für eine geplante Förderinitiative „Digital Library 2010“ zu erarbeiten. Das Bundesforschungsministerium hat im Bezug auf die Fachinformationsversorgung der Wissenschaft Aktivitäten in drei Richtungen angestoßen.

1. Die Erarbeitung eines Strategiekonzeptes zur „Zukunft der wissenschaftlichen und technischen Information“ wurde europäisch ausgeschrieben.
2. Die Bildung von überregionalen, fachlichen Informationsverbänden wird gefördert. Sie werden bereits durch Gemeinschaftsprojekte zwischen zentralen Dokumentationsinstituten, Fachinformationszentren und Bibliotheken modellhaft realisiert.
3. Das eingangs erwähnte Planungsprojekt zur Vorbereitung einer Förderinitiative „Digital Library2010“ wurde ins Leben gerufen.

Schwerpunkte der Global Info-Entwicklungsprojekte

<i>Fördermaßnahme</i>	<i>Inhalt</i>
EVerlage	Erprobung elektronischer Angebotsformen, Abrechnungsmodelle und Zahlungsverfahren auf einer Testplattform
WEP	Dokumententypen, Verfahren und Werkzeuge für elektronisches Publizieren (Software, Tools)
CARMEN	Inhaltsanalyse, Wiedergewinnung und Metadaten (Content Analysis, Retrieval and Metadata)
Dateninteraktives Publizieren	Transfer- und Darstellungsverfahren, Interaktive Publikation und Nutzung von 3D-Messdaten, Entwicklung von Werkzeugen, Anwendung interaktiver Informationsvermittlungssysteme in Schulung, Entwicklung, Produktion und beim Aufbau effizienter Informationsinfrastrukturen
Infrastrukturen für digitale Bibliotheken	Entwicklung von automatischen Benachrichtigungsdiensten, Broker und Förderierung

(Quelle und weitere Informationen:

Geschäftsstelle Global Info, Postfach 90 04 40, 60444 Frankfurt/Main

E-Mail: gst@global-info.org. URL: <http://www.global-info.org>

